

Caesar, der Elefant und der Bürgerkrieg

Was eine Münze erzählt



M Staatliche
Münzsammlung
München

mpz
museums
pädagogisches
zentrum

Caesar, der Elefant und der Bürgerkrieg

Münzen sind nicht nur Zahlungsmittel, sie zeigen immer auch Bilder und Schrift.

Nimm eine Münze aus deinem Geldbeutel und beschreibe kurz: Was ist auf der Vorderseite abgebildet und was auf der Rückseite?

Vorderseite:

Rückseite:



Hast du eine Münze schon einmal so genau angeschaut? Früher in einer Welt ohne Internet, Radio, Fernsehen oder Zeitungen waren Münzbilder wichtig, um politische Botschaften zu verbreiten, denn sie wanderten von Hand zu Hand.



ca. 23 mm



ca. 18 mm

Diese Münze ist mehr als 2000 Jahre älter als deine. Es ist ein römischer Denar. Er wurde 49 v. Chr. geprägt. Er besteht aus fast reinem Silber und wiegt etwa 4,5 g. Der Durchmesser beträgt etwa 18-19 mm.

Wer war dafür verantwortlich, dass dieser Denar geprägt wurde?

Gaius Iulius Caesar

Hier erfährst du wie man in der Antike Münzen prägte:

<https://m.youtube.com/watch?v=DmYv9DdsHJg>

Plinius der Ältere (23/24–79 n. Chr.), ein wichtiger römischer Schriftsteller, schrieb: *Gaius Caesar entnahm bei seinem ersten Einzug in die Stadt Rom (49 v. Chr.) während des Bürgerkrieges dem Staatsschatz 15.000 Goldbarren, 30.000 Silberbarren und 30.000.000 Sesterzen in bar. Nie war der Staat reicher.*

Was könnte das mit dem silbernen Denar zu tun haben?

Vermutlich prägte Caesar die Denare größtenteils aus dem in Rom erbeuteten Silber. Nach Ausweis der Schatzfunde entstanden die Münzen etwa zur gleichen Zeit. 1)

Caesar brauchte im Bürgerkrieg viel Geld, damit er seine Soldaten bezahlen konnte.

Auf der **einen Seite** des Denars sind vier Gegenstände zu sehen: Priesterkappe mit Spitze (*apex*), Weihwasserwedel (*aspergillum*), Trinkhorn (*culullus*), Kultaxt (*dolabra pontificalis*). Diese Gegenstände trug ein **Pontifex Maximus** bei sich.

Ordne die Begriffe zu:

Kultaxt (mit Ziegen-
schädel)

Weihwasserwedel

Trinkhorn



Kappe (vgl. Ara Pacis,
Opferrelief)

Was davon wird heute noch in Kirchen verwendet?

Weihwasserwedel



Der Pontifex Maximus war in Rom der oberste Priester. Die Priester waren für die staatlichen Zeremonien und Opferfeste zuständig und überwachten die Einhaltung religiöser Vorschriften. Ein Pontifex wurde von der Volksversammlung auf Lebenszeit gewählt.

Warum setzte Caesar die Gegenstände eines Pontifex Maximus auf seine Münze?

- Er hatte sie gestohlen.
- Er war Pontifex Maximus.
- Er wollte unbedingt Pontifex Maximus werden.
- Er suchte einen Käufer für die Sachen.



Auf der anderen Seite des Denars ist ein Elefant abgebildet.
Auf welches Instrument tritt der Elefant?

- Schlagzeug
- Trompete
- Alphorn
- Leier

Tip: Troubadix, den du sicher aus den Asterix-Comics kennst, spielt verschiedene Instrumente.

Schau sie dir genauer an: <https://www.asterix.com/de/portfolio/troubadix/>

Das auf der Münze abgebildete Instrument ist typisch für das Land, in dem Troubadix wohnt.
Wie hieß es?

Gallien 3)

Für wen steht wohl der Elefant?

Caesar 4)

Dieser antike Text kann dir helfen:

*Der Caesar hier ist derjenige, der Gaius Iulius Caesar genannt wird. Gaius ist das Pränomen (= Vorna-
me), Iulius kommt von Iulus, Caesar entweder, weil er aus dem Bauch der Mutter geschnitten (caedere)
geboren wurde, oder weil sein Vorfahre in Africa eigenhändig einen Elefanten getötet hat, welcher in
punischer Sprache „Caesa“ genannt wird.*

Was will Caesar mit diesem Bild sagen?

Er hat Gallien bezwungen. 5)



Caesar hatte seinen Soldaten vor dem Bürgerkrieg extra den Sold von 90 auf 180 Denare im Jahr verdoppelt, damit sie nicht zu seinen Gegnern überliefen. Zusätzlich versuchte er, sie mit den Münzbildern zu überzeugen, dass sie auf der richtigen Seite stehen.

Was will Caesar seinen Soldaten mit den Symbolen des Pontifex Maximus sagen?

(Mehrere Antworten sind richtig)

- Ich bin so toll!
- Auch wenn der Senat mich als Statthalter abgesetzt hat, bin ich mit meinem Priesteramt immer noch einflussreich!
- Unter diesen Symbolen werdet ihr siegen!
- So eine Kappe mit einer soliden Spitze wäre doch auch was für euch Soldaten!
- Die Götter sind auf meiner Seite!
- Ich bin Priester und kein Krieger!

Was will Caesar seinen Soldaten sagen, wenn er sie mit dem Elefanten auf die Eroberung von Gallien hinweist? (Mehrere Antworten sind richtig)

- Ich bin so toll!
- Ich bin kriegserfahren, darum werden wir siegen!
- Ich habe mit meinen Eroberungen so viel für den Staat getan. Kämpft mit mir für die Anerkennung, die mir und euch zusteht!
- Gegen die Gallier war es leicht!
- Nach dem Bürgerkrieg kämpfen wir wieder gegen die Gallier!
- Ich bin zu schwer und brauche den Krieg zum Abnehmen!



In der römischen Republik war es wichtig, Ereignisse, Ämter und Ähnliches auf den Münzen zu zeigen. Damit warben Politiker und Feldherren wie Caesar für sich.

Auf der Münze in deinem Geldbeutel ist die Zahl das größte Zeichen. Außerdem ist oft noch ein Symbol, ein Bauwerk oder eine Person von nationaler Bedeutung abgebildet. Heute haben Politiker keinen direkten Einfluss mehr auf die Gestaltung der Münzen.

Hier erfährst du wie man heute Münzen herstellt:

<https://m.youtube.com/watch?v=iPCYuZ5-LBs>

Nun bist du dran:

Was würdest du auf die Vorderseite deiner Münze prägen lassen? Und was auf die Rückseite?

Hier kannst du es zeichnen, wenn du magst.

1) Die Elefanten-Prägung war Caesars erste Prägung und gleichzeitig die umfangreichste. Das hängt vermutlich mit der Erbeutung des Staatsschatzes zusammen. Die Münzen dienten der Finanzierung der Soldaten im Bürgerkrieg.

Normalerweise prägten die römischen Imperatoren keine eigenen Münzen: für die Auswahl der Motive und die Organisation war in der Regel in Rom ein Dreierkollegium von Münzmeistern zuständig, die für ein Jahr gewählt wurden. Das Amt war unterhalb der Quästur angesiedelt und wurde von Männern am Anfang ihrer Karriere bekleidet. Im Bürgerkrieg war es dagegen nicht ungewöhnlich, dass die Heerführer eigene Münzen prägten. Schon Sulla tat dies und auch die Gegner Caesars hielten sich damit nicht zurück. Vermutlich wurde das eigenmächtige Prägen von Münzen allgemein akzeptiert. Nicht einmal Cicero äußert sich dazu.

Plinius der Ältere (23/24-79 n. Chr.), ein wichtiger römischer Schriftsteller und Offizier, schrieb in seiner Naturgeschichte, Buch 33, Kapitel 56:

„C. Caesar primo introitu urbis civili bello suo ex aerario protulit laterum aureorum XV, argenteorum XXX et in numerato ICCCI. nec fuit aliis temporibus res publica locupletior!“

2) Caesar war seit 73 v. Chr. Pontifex und seit 63 v. Chr. Pontifex Maximus. Er setzte sich überraschend als vergleichsweise junger Politiker gegen ehemalige Consules durch. Caesar war zu diesem Zeitpunkt lediglich Aedil gewesen, wobei er mit prächtigen Circusspielen auf sich aufmerksam gemacht hatte.

3) Zu: „Auf welches Instrument tritt der Elefant?“

Die Römer benutzten schon im 2. Jahrhundert v. Chr. die *carynx* als Symbol für Gallien bzw. die Kelten. Die Trompete wurde als Kriegstrompete eingesetzt und scheint bei den Römern nachdrücklich Eindruck hinterlassen zu haben. Sie hatten von den Kelten und insbesondere ihren wandernden Stämmen ein regelrechtes Trauma, seit der Heerführer Brennus 378 v. Chr. Rom erobert und geplündert hatte.

4) Der Text stammt von Marius Servius Honoratus. Er schrieb um 400 n. Chr. und war ein Grammatiker, der unter anderem einen Kommentar zu Vergils Aeneis verfasste. Im 1. Buch merkte er zu Vergils Vers 286 an:

„caesar hic est, qui dictus est Gaius Iulius Caesar. Gaius praenomen est, Iulius ab Iulo, Caesar vel quod caeso matris ventre natus est, vel quod avus eius in Africa manu propria occidit elephantem, qui caesa dicitur lingua Poenorum.“

Ob die Geschichte stimmt, ist unbekannt. Auch für Servius ist sie nur eine von zwei Möglichkeiten.

5) Caesars große Leistung war es, dass er die Gefahr durch die Kelten endgültig bannte. Cicero sprach in seiner Rede über die Verlängerung von Caesars Proconsulat in Gallien sinngemäß davon, dass bisher nur die Alpen Rom vor den Kelten geschützt hätten, es diese aber nun dank Caesar nicht mehr brauche. Für Caesar war es daher in seinen „*commentarii de bello Gallico*“ wichtig, immer wieder zu betonen, dass er „*ganz Gallien*“ erobert habe. Deshalb trennte er auch zwischen linksrheinischen Galliern und rechtsrheinischen Germanen, eine Unterscheidung, die so vorher nicht existierte.

6) Zu: „Was will Caesar seinen Soldaten mit den Symbolen des Pontifex Maximus sagen?“

Nachdem der Senat Caesars Kommando in Gallien und damit seinen Status als Proconsul nicht verlängert hatte, war das einzige Amt, das Caesar offiziell blieb, das des Pontifex Maximus. Die römischen Priester waren einflussreich und mächtig, da nichts gegen den Willen der Götter unternommen werden durfte.

Für die Soldaten, die primären Empfänger der Münzen, war es wichtig, dass ihr Feldherr eng mit den Göttern verbunden war, denn die Götter garantierten den Sieg. Caesar ließ daher auch später immer wieder Priestersymbole auf seine Münzen prägen.

7) Zu: „Was will Caesar seinen Soldaten sagen, wenn er sie mit dem Elefanten auf die Eroberung von Gallien hinweist?“

Die Rückseite des Denars soll den Soldaten zeigen, dass sie unter einem erfahrenen Feldherrn dienen, dem sie unbesorgt ihr Leben anvertrauen können. Rom war eine Meritokratie, in der die Leistungen der Vergangenheit mehr zählten als die Vorstellungen von der Zukunft. Caesars Verdienst war die Beseitigung der Gefahr durch die Gallier und damit die Eroberung eines so großen Gebietes wie kein Römer vor ihm.

Er war der Ansicht, dass sich diese Leistungen in zukünftigen Ehrungen und Ämtern niederschlagen hätten, wie es römische Tradition war. Als ihm das verwehrt wurde und ihm sogar die Verbannung für diverse Vergehen in Rom und Gallien drohte, wenn er ohne Amt und damit ohne Immunität nach Rom käme, begann er den Bürgerkrieg. Zu Beginn des Krieges ließ er die besprochenen Denare prägen, auf denen er auf seine Leistungen verwies.